

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art

Herausgeber: Visarte Schweiz

Band: - (1979)

Heft: 3

Artikel: Maja Zürcher

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-624030>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

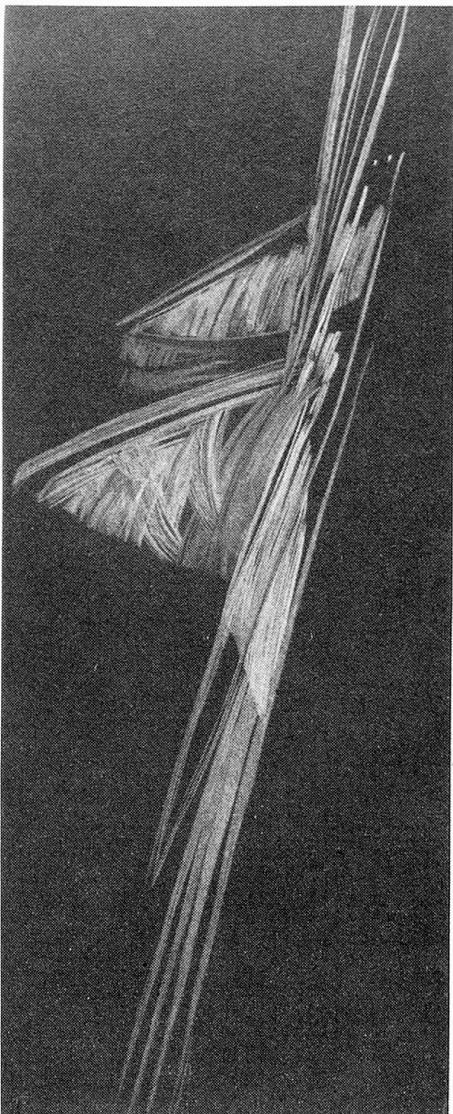
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Maja Zürcher

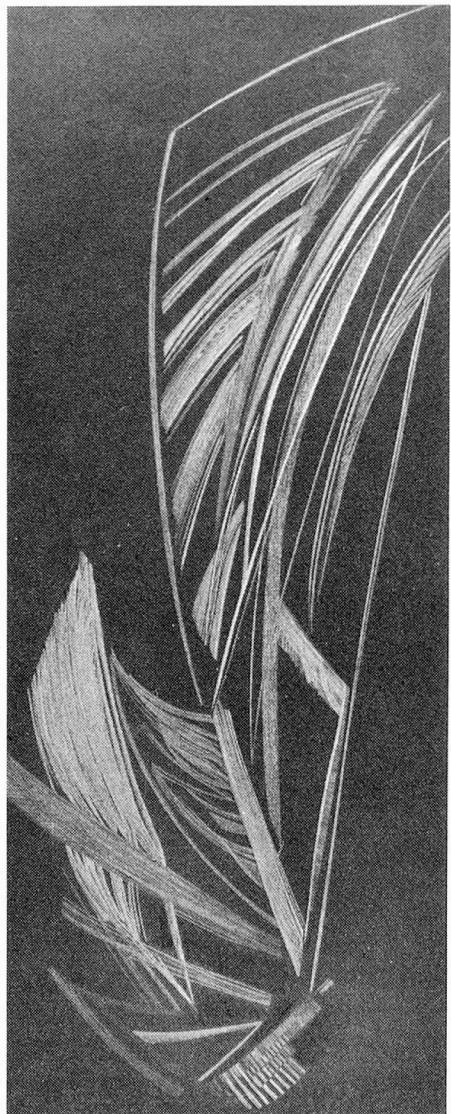
Maja Zürcher
173, Fb. St. Antoine
75002 Paris

Ich glaube, dass es auch mit abstrakten Bildern möglich ist, eine direkte Botschaft zu vermitteln. Ähnlich wie in der Musik; ich denke vor allem an afro-amerikanischen Jazz, von dem viele meiner Bilder inspiriert sind. Meine Bilder sind dem Kampf des afrikanischen Volkes gewidmet. Dieser Befreiungskampf ist für mich wie ein Symbol für Menschen, die, aufbauend auf ihren Wurzeln, ihr Leben für die Unabhängigkeit einsetzen. Doch sind meine Bilder eher Liebeslieder als Kampfeslieder. Festgehalten ist ein harmonischer Moment, der Ansporn sein kann zum Weitermachen. Darum ist für mich die Bewegung ein wichtiges Ausdrucksmittel. Sie kann in übertragenem Sinn verstanden werden als Symbol für das Schranken-Umwerfen, für Sich-Befreien.

Dabei geht es mir nicht um exotische Träume oder Sehnsüchte, sondern vielmehr um das Festhalten eines Prozesses, der sich auch bei uns abspielen kann. Ich denke zum Beispiel an Hausfrauen, mit denen ich Kurse im Holzschniden mache und denen ich mit dieser Arbeit zeigen möchte, dass sie fähig sind, sich selbst auszudrücken, ihre eigene Sprache zu finden. Dies wäre ein Weg auch für sie, unabhängiger, kritischer zu werden.



Song for Georg Jackson, Farbstift auf Stoffbahn, 1978



Song for Zimbabwe, Farbstift auf Stoffbahn, 1978

Segel für die afrikanischen Unabhängigkeitskämpfer,
Farbstift auf Stoffbahn, 2 x 3 m, 1976
Foto: Roland Gretter, Zürich

